

# Ein Tag Freiluftgalerie

Bei den Gartenwelten in Sachsen-Anhalt 2006 werden Pläne für 2007 geschmiedet

Von Uwe Merz, Berit Kleine und Petra Pelz

Am zweiten und dritten Samstag im Juni lockten Sachsen-Anhalts Landschaftsarchitekten in grüne Kleinode zwischen Halle und Magdeburg. Einem Motto gleich paarte sich hie und da die Kunst der Gartengestaltung mit den Künsten der Bildhauerei, der Malerei, der Schmuckgestaltung, der Textilarbeitung.

In Dessau herrschte am 17. Juni 2006 reges Interesse für die geöffneten Gärten. Deutlich über 400 Besucher waren z.T. den ganzen Tag unterwegs, um die elf privaten Gartenreiche zu besichtigen. Dabei gab es wieder einige kleine Überraschungen zu entdecken. Zwischen Törten, Kochstedt, Mosigkau, Kühnau und Ziebigk konnte man unterschiedlichste Ansätze der Gartengestaltung und -nutzung erleben; vom 4000 m<sup>2</sup> großen Garten am alten Dorfrand bis zum 200 m<sup>2</sup> kleinen am neuen Eigenheim.

Der kleinste Garten beeindruckte mit seiner Vielfalt an Rosensorten und mit dem betörenden Duft, den sie an diesem Tag ausstrahlten. Der Besitzer war enthusiastisch dabei, seine eigenen Züchtungen vorzuführen und Tipps zu geben, wie man selbst Sorten heranziehen kann. Kleine Kunstwerke anderer Art spielten in einem versteckten Garten in der südlichen Innenstadt eine große Rolle. Der Besitzer, ein Bildhauer und Keramiker, hat seine grüne Oase zwischen Plattenbauten und zum Teil leer stehenden Altbauten zu einer Freiluftausstellung verwandelt und versucht, Pflanzen und Kunstwerke miteinander zu verbinden.



Der Garten von Gabriele Putz gibt sofort die Profession – oder besser Vorliebe – seiner Besitzerin preis.

Teiche – Wasser in verschiedenster Form – spielen heute wohl in den meisten Gärten eine große Rolle. So waren auch in Dessau in vielen Gärten die Teiche und Bachläufe von großem Interesse (s. Foto S. 7). Ob es der Schwimmteich unmittelbar an der Holzterrasse war oder einer der fast bis in das Haus hineinführte, Ideen konnte man sich ausreichend mitnehmen.

Wie man Gemüse, Kräuter und Zierpflanzen miteinander verweben kann, ohne den Garten in unterschiedliche Bereiche einzuteilen, zeigte der Garten in einer Siedlung aus den 20iger Jahren. Selbst in der Tierhaltung mit einer Voliere für eine besondere Hühnerrasse und einer für Ziergeflügel kommen hier Nutzung und Schönheit zu ihrem Recht.

So war wieder für viele »Geschmäcker etwas im Angebot« und die Besucher nahmen interessante Eindrücke mit nach Hause bzw. brachten sie schon mit zum Abschlussabend in den Garten am Schloss Großkühnau. Hier gab es die Möglichkeit zu einem ersten Erfahrungsaustausch bei Gegrilltem, Heiß- und Kaltgetränken. Für musikalische Unterhaltung sorgte eine Percussion-Band mit afrikanischen und lateinamerikanischen Rhythmen. Ein Puppenspieler mischte sich unters Volk und brachte zusätzliche Kurzweil.

Der Tenor des Tages: Es war eine gelungene Veranstaltung mit einem schönen Abschluss unter einem herrlich blühenden Tulpenbaum und es sollte 2007 wieder bdla-Gartenwelten geben.

Zur gleichen Zeit hieß es auch in Halle und dem Saalkreis: Herbei zu den nunmehr dritten »Gartenspaziergängen Sachsen-Anhalt«. Insgesamt sieben private Gärten u. a. in der Südstadt, in Kröllwitz und im Paulusviertel luden ein, in den grünen Oasen zu verweilen, sich liebevolle Details und Pflanzen näher anzusehen und sich mit den Besitzern und anderen »Gartenspaziergängern« auszutauschen.

Wie im vorigen Jahr war für jeden Gartenliebhaber etwas dabei: Ausgangspunkt war der Garten der Familie Günther in Zscherben, der durch Blütenpracht und die gekonnte Inszenierung effektvoller Situationen hervorstach. Die Gartenroute führte sowohl in den Saalkreis mit ländlichem Gartenflair als auch nach Halle, wo abwechslungsreiche Hausgärten, moderne Stadt- und üppige Staudengärten für Begeisterung bei jung und alt sorgten. Besonderen Anklang fanden die verschiedenartigen Plastiken und Kunstobjekte, die Hallesche Künstler in diesem Jahr in den Gartenräumen präsentierten und dadurch die Gartenspaziergänge zu einem besonderen Highlight werden ließen.

Die Reise fand ihren perfekten Ausklang im Felsengarten der Familie Rataiczky in Halle-Kröllwitz. Hier boten terrassenartige Gartenräume und die perfekte Inszenierung des Skulpturenparks

© Petra Pelz



© Merz

**Wachen Auges durchschritten die Besucher der Gartenwelten Dessau die grünen Idyllen. Zu entdecken gab es für jeden etwas, wie hier im Garten der Familie Damm.**

der Galerie Talstraße die idealen Voraussetzungen, um den klassischen und jazzigen Tönen des preisgekrönten Studio Jazz Quartetts zu lauschen und den Tag Revue passieren zu lassen. Insgesamt besuchten ca. 160 Garteninteressierte die Paradiese in und um Halle.

Auch die Gärten rund um Magdeburg boten wieder eine große Vielfalt an Gartenkultur. Gekoppelt an den »Tag der Architektur« sperrten am 24. Juni 20 Gartenbesitzer rund um die Landeshauptstadt ihre Tore weit auf und eröffneten den Blick auf formal gestaltete Gärten, elegante Stadt- und Villengärten, opulente Bauergärten mit Kräutern und Blumen. Ein Genuss ganz anderer Art waren dabei Kunstwerke, die wie selbstverständlich mit dem Garten verschmolzen. So wurde das private Refugium für einen Tag zur Freiluftgalerie.

Zu sehen gab es Gräserkunst von Anne Facius, Filzkunst von Siegrid Mönckmeyer, Holzskulpturen von Thomas Gatzky, Stein- skulpturen von Detlef Rossdeutscher, Metallskulpturen von Joseph Bzdock, Keramik von Dorothea Kampe, moderne Malerei und Grafik präsentierte Patricia Schraven und Gabriele Putz zeigt Schmuck. Die Allianz zwischen Landschaftsarchitekten und Künstlern schuf wirkungsvolle Synergien in der Öffentlichkeitsarbeit und bereicherte das reine Gartenspektrum.

Es gab in diesem Jahr auch einige Künstler, die ihre eigenen Gärten öffneten. Der Magdeburger Bildhauer Detlef Rossdeutscher bewohnt eine alte Mühle am Stadtrand. Sein Garten geht in eine

romantisch gelegene Obstwiese über, von der sich ein fantastischer Blick in die Landschaft eröffnet. Im Schatten knorriger Obstbäume erwartete den Besucher ein kleiner Skulpturenpark. Pflanzenspezialitäten für den Gartenenthusiasten gab es hier allerdings nicht. Dafür jedoch bei der Magdeburger Schmuckgestalterin Gabriele Putz. Sie lud in ihren kleinen romantischen Stadtgarten ein. Von ihr gefertigte und auf Steinstelen präsentierte Kunstwerke sowie Steinskulpturen eines Hallenser Bildhauers gab es inmitten einer üppigen Pflanzenvielfalt zu entdecken.

Die Reise endete in der traditionsreichen Staudengärtnerei Weinreich in Wolmirstedt. Dort erwartete die Gartenreisenden Gärtnereiromantik pur. Inmitten alter Gärtnereigebäude, zwischen Frühbeetkästen und Mutterpflanzquartieren, konnte man unter einer majestätischen Trauerweide sitzen und den exotisch anmutenden Klängen von Vibraphon, Posaune und Perkussion, gespielt von Marcus Hensel und Gören Eggert, lauschen. Bei einem Glas Rotwein (oder zwei...) zog der erlebnisreiche Tag nochmals in Gedanken vorbei und erste Pläne wurden für das nächste Jahr geschmiedet. 2007 sollen die Gärten der bdla Gartenwelten in Sachsen-Anhalt zum Schlaraffenland werden. Es heißt dann »Landschaftsarchitekten laden zur kulinarischen Gartenreise ein«.

Uwe Merz, freier Landschaftsarchitekt bdla, Landschaftsarchitekturbüro Merz, Dessau.

Berit Kleine, freie Landschaftsarchitektin bdla, kleine + kleine, Halle.

Petra Pelz, freie Landschaftsarchitektin bdla, garten- und landschaftsarchitektur pelz, Biederitz.